

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1472/2024
Amt/Aktenzeichen 10.01	Datum 10.10.2024	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 12.11.2024

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Haupt- und Personalausschuss	Kenntnisnahme	20.11.2024	Ö
Stadtrat	Kenntnisnahme	27.11.2024	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0502/2024 Stadtratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP
hier: Beitritt der Landeshauptstadt Mainz zum Rainbow Cities Network

Mainz, 15. Oktober 2024

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom erfolgten Beitritt der Landeshauptstadt Mainz zum Rainbow Cities Network. Der Antrag 0502/2024 ist damit erledigt.

Sachverhalt

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 6. März 2024 mehrheitlich beschlossen, dem Rainbow Cities Network beizutreten (Antrag 0502/2024).

Das Rainbow Cities Network (RCN) ist ein internationales Netzwerk von Kommunen, die sich in ihren jeweiligen Städten aktiv gegen die Diskriminierung und für die Gleichberechtigung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und anderen queeren (LSBTIQ) Menschen einsetzen. Ziel des 2013 gegründeten Netzwerkes ist es, Städte zusammenzubringen, die LSBTIQ-Maßnahmen implementieren wollen, und deren LSBTIQ-Arbeit durch den Austausch von Erfahrungen, Expertise und Good-Practice-Beispielen zu unterstützen.

Die Umgangssprache im Netzwerk ist Englisch.

Auf Grund des Auftrages durch den Stadtrat hat die Verwaltung entsprechende Antragsunterlagen vorbereitet.

Die Bewerbung beim Rainbow Cities Network schließt ein, dass eine Stadtverwaltung mehrere Themenbereiche benennt, die zu einer verbesserten Akzeptanz von LSBTIQ-Lebensweisen führen.

Die Landeshauptstadt Mainz hat sich mit folgenden Schwerpunktthemen beworben:

- Fortführung des Arbeitskreises „Hasskriminalität gegen LSBTIQ-Menschen und Frauen“ des Kommunalen Präventivrates der Stadt Mainz
- Probleme queerer Jugendlicher und die damit verbundenen Perspektiven für die queere Jugendverbandsarbeit
- Vertiefung des Themas LSBTIQ und Leben im Alter sowie Qualitätszertifizierung von ambulanten und stationären Diensten. Ein entsprechender Antrag des Seniorenbeirats liegt vor.
- Durchführung von weiteren Forschungsprojekten zur LSBTIQ-Geschichte in Mainz nach 1946 in Kooperation mit dem Stadtarchiv, dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz sowie dem Stadthistorischen Museum Mainz und den LSBTIQ-Vereinen und Initiativen in Mainz.
- Erstellung von Faltblättern anlässlich der Errichtung einer Stele zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit mit LSBTIQ-Hintergrund

Laut den Aufnahme-Statuten werden alle Mitgliedsstädte befragt, ob es Zustimmung zur Aufnahme einer neuen Stadt gibt. Nach entsprechend positiven Rückmeldungen wurde die Landeshauptstadt Mainz am 14. Juni 2024 in das Rainbow Cities Network aufgenommen.

Die Überreichung der Mitgliedsurkunde erfolgte auf der Jahrestagung in Helsinki (Finnland) am 27. September 2024.

Die Darstellung der Landeshauptstadt Mainz beim Rainbow Cities Network ist mit einer eigenen Seite erfolgt:

www.rainbowcities.com/cities/mainz

Die Landeshauptstadt Mainz hat Ihre Schwerpunktbereiche für das Jahr 2024 im aktuellen Jahresbericht nochmals detailliert als Best-Practise-Beispiele beschreiben können:

www.rainbowcities.com/good-practices?_sft_country=germany&_sft_city=mainz

Finanzierung

Die jährlich zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge richten sich nach der Einwohnerzahl der jeweiligen Stadt. Die Landeshauptstadt Mainz hat für das Jahr 2024 einen Mitgliedsbeitrag von 1.000,00 € entrichtet.

Im Rahmen der Mitgliedschaft fallen zudem Reisekosten im Rahmen der einmal jährlich stattfindenden Jahrestagungen an.

Entsprechende Mittel stehen im Rahmen der Haushaltsmittel der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LSBTIQ im Büro Oberbürgermeister zur Verfügung.